

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1971)
Heft: 2

Artikel: Die Liechtensteinische Musikschule in Vaduz sehr aktiv
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938683>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die für alle Auslandschweizer wissenswert und von Bedeutung sind. Zu den Höhepunkten der Vereinstätigkeit gehört jeweils am 1. August die Bundesfeier, zu der seit Jahren prominente Referenten aus der Schweiz gewonnen werden können. Die Bundesfeiern finden auch in Liechtenstein immer starke Beachtung und werden von Vertretern der Fürstlichen Regierung, vielfach auch durch den Landesfürsten selbst, gerne besucht. Als besonderes Zeichen der Verbundenheit der beiden Staaten darf auch die sehr hohe Anteilnahme der liechtensteinischen Bevölkerung an unsern Bundesfeiern gewertet werden.

Dass die Schweiz im Verhältnis zu Liechtenstein "gross" ist, hilft manchem Eidgenossen, seinen Kleinstaatlichkeitskomplex zu überwinden. Aber es freut uns, dass Liechtenstein allen Entwicklungen zum Trotz seine Eigenstaatlichkeit und seine Selbständigkeit zu behaupten vermochte und dass sich die Schweizer und die Liechtensteiner nicht nur in gegenseitiger Achtung, sondern in herzlicher Freundschaft begegnen. Wieviel besser wäre es doch um die Menschheit bestellt, wenn auch "noch Grössere" und "weniger Kleine" das Verbindende vor das Gegensätzliche, den Menschen vor des Staat zu stellen vermöchten!

Die Liechtensteinische Musikschule in Vaduz sehr aktiv

Im vergangenen Jahr baute die im Rheinbergerhaus im Zentrum von Vaduz etablierte Musikschule das Unterrichtsprogramm weiter aus. Eine sprunghafte Zunahme der Schülerzahlen und Unterrichtsstunden hat bewiesen, dass die Verantwortlichen die Situation richtig beurteilt haben.

So wurden beispielsweise im neu in den Lehrplan aufgenommenen Fach "Jugendstimmung" am Beginn des Wintersemesters 1970/71 allein 250 Schüler gezählt. Derzeit werden insgesamt 859 Musikbegeisterte unterrichtet. Von den 29 ständig beschäftigten Lehrkräften wurden im abgelaufenen Jahr rund 9000 Einzel- und 2000 Gruppenlektionen erteilt. In einem halben Jahr wurde der Schülerstand um etwa 40 Prozent erhöht, was für den Lehrkörper eine gewaltige Mehrbelastung bedeutet. Die Raumfrage wurde durch den Bezug des renovierten Rheinbergerhauses grosszügig gelöst. Dies ist deshalb von grosser Wichtigkeit gewesen, weil der Hausbesuch des Lehrers nur noch in ganz wenigen Ausnahmen gemacht wird und eines Tages ganz abgeschafft werden soll.

Es ist ganz interessant festzustellen, dass die Blockflöte für die heutige Jugend das beliebteste Instrument ist, dieses Fach zählt 250 Schüler, gefolgt vom Klavier (163), der Gitarre (97), der Klarinette (29), der Violine mit 14 und der Querflöte mit 12 Schülern. Das früher so beliebte Akkordeon zählt nur noch 7, das Saxophon 3, das Cello 2 Interessenten. 28 Schüler erlernen ein Blechblasinstrument, 20 lassen sich im Fach Sologesang ausbilden und 254 belegen das Fach Jugendstimmung, was, wie schon erwähnt, beachtlich ist.